

Bildung | Die Mediathek Brig spannt für die Kinder-Uni mit dem Kollegium Spiritus Sanctus zusammen

«Neugierige Kinder sollen von uns intelligente Antworten erhalten»

BRIG-GLIS | Kollegiumslehrer geben ihr Wissen neu auch an wissensdurstige Kinder weiter. Die Kinder-Uni wird als Novum in der Mediathek Wallis in Brig durchgeführt.

Neugierige Kinder stellen Fragen. Und das ist gut so. Das «Warum?» signalisiert Interesse, bringt den heranreifenden gesunden Menschenverstand zum Ausdruck. Doch rauben Fragen manch einem Elternteil zuweilen auch den Verstand. Das «Warum?» ist auch später noch ein Wort, das sich häufig aufdrängt, aber nicht mehr ganz so oft über die Lippen kommt wie im Kindesalter. Ausser vielleicht aus dem Munde eines Journalisten, der sich möglichst viele Informationen beschaffen will oder muss. Doch zu den Kindern.

«Wir bieten eine neue Schulung für interessierte Kinder an, die so bis anhin niemand abdeckt»

Benita Imstepf
Direktorin Mediathek Brig

Die häufig gestellte Frage – eben dieses «Warum?» – richtet sich meist direkt an Papa oder Mama. Doch stossen diese je nach Wissensstand und Situation an ihre Grenzen. Weshalb soll auch jeder Elternteil oder Erziehungsvorgesetzte darüber Auskunft geben können, weshalb Luft durchsichtig ist und das Wasser blau erscheint? Oder weshalb eine Kerze brennt

und der Donner grollt? Genau da kommt nun die Kinder-Uni ins Spiel. An dieser neuen Kinder-Uni lehren ausgebildete Professionals, also Kollegiumslehrer, Kinder zwischen 8 und 12 Jahren und beantworten deren Fragen möglichst kindgerecht.

«Es geht grundsätzlich darum, die Kinder bereits in jungen Jahren für Wissenschaften zu sensibilisieren»

Michel Schmidt
Rektoratsrat Kollegium Brig

«Wir bieten mit der Kinder-Uni den interessierten Kindern die Möglichkeit einer Schulung, die es in dieser Form bis anhin im Oberwallis noch nicht gegeben hat», sagt Benita Imstepf, Direktorin Mediathek Wallis, Brig. Bibliotheken würden zunehmend auch eine Art soziale Funktion oder Treffpunkt übernehmen, so die Direktorin weiter. Es gebe sonst – ausser den Kirchen – keine Institution, die tagsüber immer offen hat ohne Zwang zur Konsumation.

Doch keine Oberwalliser Erfindung
Zudem sei der Bereich Schulung vorwiegend durchs Internet einem steten Wandel unterworfen. Imstepf: «Die Gesellschaft tickt heute anders. Wir kommen diesem Bedürfnis mit neuen Angeboten nach.» Und die Verantwortliche der Kinder-Uni, Daniela Furrer, ergänzt:



Sie arbeiten neu zusammen. Daniela Furrer, Bibliothekarin an der Mediathek Brig, Benita Imstepf, Direktorin Mediathek Brig, und Michel Schmidt, Rektoratsrat Kollegium Spiritus Sanctus Brig: Sie machen gemeinsame Sache für den interessierten Nachwuchs.

FOTO WB

«Neugierige Kinder sollen bei uns intelligente Antworten erhalten.» Die Bibliothekarin weist darauf hin, dass die Kinder-Uni aber keinesfalls eine Oberwalliser Erfindung ist. Bereits rund 50 Institutionen bieten eine solche an, aber fürs Wallis ist das Angebot in dieser Form erstmalig. Der Erfolg anderer habe sie dazu ermutigt, diese Kinder-Uni auch hier einzuführen, sagt die Projektverantwortliche. Bei der Suche nach kompetenten Referenten sei das Kollegium «mit dem pädagogisch geschulten Personal» ins Spiel gekommen.

«Es geht grundsätzlich darum, die Kinder bereits in jungen Jahren für Wissenschaften zu sensibilisieren», bringt es Michel Schmidt vom Rektoratsrat des Kollegiums auf den Punkt. Er befürwortet das Projekt Kinder-Uni sehr und sagt: «Bei uns arbeiten alle Leute, welche die Universität durchlaufen haben. Und das Kollegium ist dafür direkter Zugang.»

«Was ist eigentlich Luft?»
Los gehts bereits am 2. November mit der Vorlesung «Warum ist der Himmel blau?» und den Lehrpersonen Susanne Lagger

und Jürg Schmidhalter. Eine Woche später locken Dolores Zurwerra und Adrian Blumenthal auf eine Entdeckungsreise, «um etwas scheinbar Unsichtbares sichtbar zu machen». Die spannende Fragestellung dabei lautet: «Was ist eigentlich Luft?» Den Abschluss der ersten Vorlesungsreihe mit insgesamt fünf Nachmittagen macht Romeo Volken mit «Ist grün wirklich grün?». Imstepf geht davon aus, dass der Pilot – falls erfolgreich – weitergeführt wird. Sie ist überzeugt, dass die Mediathek mit diesem Angebot eine Lücke schliesst. **zum**

KINDER-UNI IST KOSTENLOS

Die Vorlesungen oder Workshops der Kinder-Uni ab dem 2. November beginnen jeweils um 14.15 Uhr und können auch einzeln besucht werden. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Die Anmeldungen nimmt die Mediathek entgegen und sind verbindlich. Die Kinder-Uni ist kostenlos. In dieser ersten Reihe gehen die Kids ausschliesslich naturwissenschaftlichen Themen nach. In einem zweiten Turnus kann sich Michel Schmidt vom Rektorat des Kollegiums gut vorstellen, dass die Kinder sich auch mit geisteswissenschaftlichen Fragen etwa über Leben und Tod beschäftigen.

Justiz | Pole ohne Arbeitsbewilligung in Oberwalliser Betrieb erwischt

Fehlende Papiere bei Hilfsarbeiter – Landwirt gebüsst

OBERWALLIS | Weil er im Juni 2016 einen Polen ohne gültige Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen angestellt hat, wurde ein Oberwalliser Bauer nun von der Staatsanwaltschaft zu einer Busse verdonnert.

Für die Bewirtschaftung seines Betriebs mit rund 50 Milchkühen und einer Fläche von 90 Hektaren beschäftigt der betroffene Landwirt seit mehreren Jahren polnische Staatsbürger als Hilfsarbeiter. Die Arbeiter setzt er dabei zumeist als Heuer während der Sommermonate ein. Im Gegensatz zu den anderen Arbeitern verfügte eine diesen Sommer angestellte Person jedoch nicht über die nötigen Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen.

Der Landwirt hatte die Person im Wissen über die fehlenden Papiere für sich arbeiten lassen, wie dem Strafbefehl der Staatsanwaltschaft Oberwallis zu entnehmen ist. Er wurde deshalb der Widerhandlung gegen das Ausländergesetz schuldig gesprochen und mit einer Geldstrafe in der Höhe von 30 Tagessätzen zu 60 Franken, was einer Summe von 1800 Franken entspricht, bestraft. Der Vollzug wurde aufgeschoben unter Ansetzung einer zweijährigen Probezeit. Hinzu kommen eine Busse von 450 Franken sowie die Kosten des Verfahrens in der Höhe von ebenfalls 450 Franken. **pmo**



Schuldig gesprochen. Der fehlbare Landwirt wurde mit einer Geldstrafe in Höhe von 1800 Franken gebüsst.

SYMBOLBILD KEYSTONE

KURZNACHRICHTEN

Lustlose Jahresberichte?

VISP | Alle Jahre wieder. Vorstandsmitglieder müssen den Jahresbericht ihres Vereins schreiben. Die reinste Pflichtübung? Muss nicht sein. Kultur Wallis organisiert am Samstag, 5. November, einen Workshop (ab 8.30 Uhr im Saal Mischabel des Restaurant La Poste), wie Jahresberichte auch leserfreundlich und attraktiv gestaltet werden können. Als Referentin wird die Journalistin Christine Lorient anwesend sein und Tipps und Tricks verraten, damit ein Jahresbericht interessant daherkommt.

«Impuls-Nachmittag»

VISP | Am Mittwoch, 9. November, lädt die Fachstelle Katchese zu einem «Impuls-Nachmittag» im Bildungshaus St. Jodern (ab 14.00 Uhr). Unter anderem werden packende Geschichten erzählt, welche die Kursteilnehmenden «erleben» und dann gestalterisch erfassen können.